

stahl markt

Informationen aus Stahlindustrie,
Stahlhandel und Stahlverarbeitung

Montan- und Wirtschaftsverlag GmbH.
Postfach 10 51 64, 40042 Düsseldorf
PVSt, Deutsche Post AG,
Entgelt bezahlt, 3018, ISSN 0178-6571

Sonderdruck aus „Stahlmarkt“ (2009), Heft 2, Seite 26-27,
Nachdruck verboten. **Montan- und Wirtschaftsverlag**, Düsseldorf

02.2009

- IT-Lösungen – entscheidend für effiziente Prozesse
- Logistik – viel Potenzial für optimierte Abläufe
- Stahlhandel – Vorteil durch maßgeschneiderten Service

unitop

Warum nicht auf direktem Weg?

GOB - Ihr Software-
und Projektdienstleister
für die Logistik- und
Stahlbranche.

www.gob.de



Von null auf 100 in Rekordzeit

Krefeld. Eine sichere Softwareeinführung in denkbar kürzester Zeit, eine schnelle Umsetzung kundenspezifischer Anpassungen und ein stringentes Projektmanagement waren die Merkmale eines komplexen Implementierungsprojekts bei der MIM Steel Processing GmbH. Mit Hilfe ihres Partners, GOB Software & Systeme, gelang die erfolgreiche Integration eines branchenspezifischen ERP-Systems in die IT-Landschaft des Unternehmens innerhalb von nur sechs Monaten.

■ »Für unser neugebautes Stahl-Service-Center in Treuen suchten wir ein Warenwirtschaftssystem, das sich im Stahlsektor bewährt hat«, berichtet Frank Weber, Werksleiter bei MIM. »Deshalb war uns insbesondere die Branchenkenntnis des Anbieters sehr wichtig.« Der Stahl-Service-Anbieter MIM ist im sächsischen Vogtland im Dreiländereck zwischen Sachsen, Thüringen und

Bayern angesiedelt. Das Joint Venture besteht aus dem japanischen Handelskonzern Marubeni-Itochu-Steel und dem italienischen Stahl-Service-Anbieter CLN Group. In dem über 5.200 m² großen Werk in Treuen werden Stahlbänder verschiedener Qualitäten, Breiten und Dicken in unterschiedlichen Anarbeitungsstufen geschnitten, gelagert und versendet.

Mit Erfahrung punkten

MIM benötigte für einen reibungslosen Arbeitsablauf eine ausgereifte Branchenlösung für Service-Center. Vor allem die Materialrückverfolgung – das bedeutet: Welches Paket wurde aus welchem Coil gefertigt? – spielt eine große Rolle. Die größte Herausforderung bestand in dem knappen Zeitraum für die Implementierung des Systems. Der Echtstart war für Januar 2008 terminiert – zu diesem Zeitpunkt musste die Serienproduktion anlaufen. Eine schnelle und unkomplizierte Softwareeinführung war deshalb die zentrale Vorgabe, die der Hauptgesellschafter Marubeni-Itochu-Steel an die Lösungshersteller bei der im Januar 2007 beginnenden Anbieterauswahl stellte. Ein weiteres Kriterium stellten die intuitive Bedienbarkeit und die Anwenderfreundlichkeit des Systems dar. Nach einer umfangreichen Marktanalyse und Prüfung unterschiedlicher Softwarehersteller entschieden sich die Verantwortlichen im Juli 2007 schließlich für unitop Stahl von GOB und damit für eine Softwarelösung basierend auf Microsoft Dynamics NAV. »Für GOB sprachen die umfangreiche Branchenerfahrung im Stahlsektor, das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die Flexibilität und die unkomplizierte Handhabung



Querteilanlage bei der vogtländischen MIM Steel Processing GmbH

Erfolgreiche Softwareintegration für Stahl-Service-Center

Im Werk in Treuen werden Stahlbänder verschiedenster Qualitäten, Breiten und Dicken gelagert (Fotos: MIM/GOB).



des Systems. Angesichts des Umfangs und des engen Zeitrahmens bis zum Echtstart war ein stringentes Projektmanagement zwingend erforderlich«, beurteilt Andreas Wessels, Geschäftsführer von GOB, die Ausgangssituation. »Hier punkteten wir mit unseren umfangreichen Erfahrungen bei vergleichbaren Implementierungsprojekten.« Intensive Beratungen, kurze Deadlines mit klaren Verantwortlichkeiten und eine gute Kooperation kennzeichneten die Integrationsphase.

Intuitive Bedienbarkeit des Systems

Eine Schlüsselrolle nahm die Schulung der Marubeni-Itochu-Steel- und MIM-Mitarbeiter ein, die noch während der Implementierungsphase in den Monaten Oktober bis Dezember stattfand. So wurde gewährleistet, dass beim Echtstart alle Mitarbeiter problemlos mit dem System umgehen konnten. Hier kamen den Beschäftigten die Bedienerfreundlichkeit und die intuitive Bedienbarkeit von unitop Stahl zugute. »Die gleiche Oberfläche wie die von Microsoft ermöglicht eine schnelle Orientierung«, erklärt Hendrik Ohlms. Das System bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sowohl Daten aus dem System schnell in Word und

Excel zu exportieren als auch über Excel einfach ins System zu gelangen. Um fehlerfreie Prozesse von Anfang an zu garantieren, installierte GOB mobile Datenerfassung (MDE), wodurch die Produktionsprozesse effektiver gestaltet und die Mitarbeiter unterstützt werden. Eine weitere Herausforderung des Projekts waren kundenspezifische Anpassungen, die sich aufgrund des hohen Funktionsumfangs der Standardlösung von unitop Stahl aber in Grenzen hielten. Eine dieser Anpassungen betraf beispielsweise die Abbildung unterschiedlicher Anforderungen deutscher und japanischer Kunden in Sachen Liefermodalitäten und Mengenberechnungen. Hier erfolgte die Umstellung bereits im zweiten Monat nach dem Start der Implementierungsphase. Die Anschaffung neuer Hardwarekomponenten war überschaubar: Nach dem von GOB entwickelten Konzept benötigte MIM einen Dynamics-NAV-Server für die SQL-Datenbank und einen Citrix-Server, die sich in der Zentrale von Marubeni-Itochu-Steel in Düsseldorf befinden: MIM hat auf beide Server aber einen kompletten Zugriff. Ein weiterer, inzwischen von einem lokalen GOB-Partner betreuter File- und Exchange-Server ist im Werk in Treuen installiert. Die Integration des Systems in die IT-Landschaft

der Muttergesellschaft funktionierte reibungslos.

Erweiterungen geplant

Dank eines stringenten Projektmanagements seitens GOB ließ sich die Inbetriebnahme des Systems nach Probestart und Testphase im Januar 2008 rechtzeitig zu Beginn der Serienproduktion verwirklichen. Mit dem Herstellerservice ist man in Treuen auch nach dem Echtstart sehr zufrieden – das Unternehmen kann sich bei Problemen nicht nur an eine Hotline, sondern auch an einen direkten Ansprechpartner wenden. Umfassende Unterstützung in kürzester Zeit ist garantiert. Auch deshalb plant MIM zusammen mit GOB bereits neue Projekte. So sollen Systemerweiterungen im Bereich Einkauf und Personalwesen vorgenommen werden, die zu deutlichen Vereinfachungen bei den Geschäftsprozessen führen.

(sm 090220) ■

Kontakt

GOB Software & Systeme
Europark Fichtenhain A4
47807 Krefeld
Tel. + 49(0)2151 3 49 11 58
www.gob.de